



*Verliere niemals die Hoffnung,
denn jeden Tag geschehen Wunder.*

Das Heilige Jahr 2025

Seite 3

**Liturgie: Gott
ist mitten unter uns**

Seite 4

**Die Schöpfung ist uns
anvertraut**

Seite 5 - 7



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Pfarrverbandes St. Pölten-Süd!

Diese Ausgabe unseres Pfarrblattes kommt zu einer Zeit, in der einerseits der Frühling Licht, Wärme und das Blühen der Schöpfung mit sich bringt. Es ist eine Zeit der Hoffnung und des Wachsens. Andererseits ist jetzt auch eine Zeit mit vielen Fragen und Gedanken über die Zukunft. Vieles beschäftigt Menschen zurzeit – Unsicherheit, Sorgen, Ängste, Nachrichten, Krieg, Leid und Not.

Was kann uns Orientierung geben?

Vielleicht dieser Bibeltext, aus dem die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen das Jahresmotto für das Jahr 2025 ausgewählt hat:

Wir bitten euch, Brüder und Schwestern: Haltet Frieden untereinander!
Weist die zurecht, die ihr Leben nicht ordnen, ermutigt die Ängstlichen,
nehmt euch der Schwachen an, seid geduldig mit allen!
Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergilt, sondern bemüht euch immer,
einander und allen Gutes zu tun!
Löscht den Geist Gottes nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht!
Prüft alles und behaltet das Gute!
Meidet das Böse in jeder Gestalt!

aus dem Brief an die Gemeinde in Thessaloniki, Kapitel 5

In unserer Welt, in der alles ziemlich komplex ist, jeden Tag unzählige Infos auf uns einprasseln und Dinge kritisch geprüft werden müssen, ist es gar nicht so einfach, herauszufinden, was "das Gute" ist.

Max Prosa macht mit seinem Lied "Liebe siegt" Mut: es gibt einen roten Faden, der den Weg weist.

Zeit verfliegt, Hass verbiegt, Liebe siegt.
Zeit verfliegt, Hass verbiegt, Liebe siegt.
Du kannst lesen, reden und philosophieren -
und so leicht den Überblick verlieren.
Doch einen roten Faden hast du dir gemacht -
und der führt dich durch die tiefste Nacht.
Zeit verfliegt, Hass verbiegt, Liebe siegt.
Zeit verfliegt, Hass verbiegt, Liebe siegt.
Und immer, wenn sie kommen mit Worten scharf wie Klingen,
immer dann kannst du es für dich singen.
Denn du bist verwundbar, wenn das nichts Gutes an dir lässt,
hältst du immer noch an einem fest
Zeit verfliegt, Hass verbiegt, Liebe siegt.
Zeit verfliegt, Hass verbiegt, Liebe siegt.
Du kannst es allen sagen und doch niemanden zwingen,
aber du kannst ein Liedchen davon singen:
Zeit verfliegt, Hass verbiegt, Liebe siegt.
Zeit verfliegt, Hass verbiegt, Liebe siegt.



Die christliche Botschaft ruft immer wieder auf zu glauben, zu lieben und zu hoffen – oder eben:
An das Gute zu glauben und es zu bewahren. Allem zum Trotz.

Mit diesen Gedanken der "Netzgemeinde Da-Zwischen" wünschen wir dir/euch/Ihnen eine gute nächste Zeit.

Franz Schabasser

Pfarrer
Franz Schabasser

Monika Keiblinger

Pfarrsekretärin
Monika Keiblinger

Martin Kastner

Pastoralassistent
Martin Kastner

Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung im "Heiligen Jahr" - "Alle hoffen"

Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird. Die Unvorhersehbarkeit der Zukunft ruft jedoch teilweise widersprüchliche Gefühle hervor: von der Zuversicht zur Angst, von der Gelassenheit zur Verzweiflung, von der Gewissheit zum Zweifel. Oft begegnen wir entmutigten Menschen, die mit Skepsis und Pessimismus in die Zukunft blicken, so als ob ihnen nichts Glück bereiten könnte.

Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen." So schreibt Papst Franziskus zur Eröffnung des von ihm ausgerufenen "Heiligen Jahres" 2025.

"Heilige Jahre" haben in der römisch-katholischen Kirche eine lange Tradition. Die Idee des "Heiligen Jahres" geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, als er für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. verfügte die Durchführung alle 100 Jahre, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte den Rhythmus auf 25 Jahre fest. Deshalb feiern wir 2025 ein "Heiliges Jahr".

*Papst Franziskus
hat als Motto
"Pilger der Hoffnung"
ausgegeben*

Das offizielle Logo bringt gut zum Ausdruck, worum es geht: Zu sehen sind vier stilisierte Personen, die aus vier Regionen der Erde stammen und auf die Menschheit hinweisen.



Sie umarmen einander, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das Kreuz.

Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten. Die Wellen, in denen sich die Personen bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Deshalb wird der untere Teil des Kreuzes betont, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Der Anker steht für die Hoffnung.

Darüber hinaus soll das Logo verdeutlichen, dass der Pilgerweg eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Das Kreuz selbst ist nicht statisch, sondern ebenso dynamisch: Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet.

Pilgern ist ein wesentliches Element eines "Heiligen Jahres". Viele Millionen Menschen pilgern im Heiligen Jahr nach Rom, um dort die vier "großen" Kirchen zu besuchen, in denen Papst Franziskus "Heilige Pforten" geöffnet hat.

In der Diözese St. Pölten laden entlang von Pilgerwegen 13 "Kirchen der Hoffnung" ein, sie als geistliche Oasen zu entdecken, in denen man Stärkung und Hoffnung erfährt, vor allem durch die Feier der Sakramente, durch Gebet und Gemeinschaft, durch geteilte Freude und gelebte Gastfreundschaft.

*Etwas Besonderes
ist das
Pilgerarmband*

In jeder der 13 Kirchen können Buchstaben in Form von eckigen "Perlen" auf ein Pilgerarmband gefädelt werden.

Bischof Alois Schwarz betont die Bedeutung des Heiligen Jahres als Zeit der Einkehr, des Gebets und der Begegnung: "Das Jubiläumsjahr ist eine besondere Einladung, unseren Glauben zu vertiefen und in der Gemeinschaft Kraft und Orientierung zu finden. Ich lade alle Gläubigen herzlich ein, sich auf dieses Jahr der Gnade einzulassen."

Martin Kastner

**Angebote der Diözese St. Pölten im
Heiligen Jahr 2025**

Informationen über die oben genannten "Kirchen der Hoffnung", die Feierlichkeiten im Heiligen Jahr in der Diözese, die Sakramente im Heiligen Jahr, u.v.m. sind auf www.heiligesjahr25.at zu finden.





Liturgie: Gott ist mitten unter uns

Jeder Gottesdienst folgt einem geregelten Ablauf, den man Liturgie nennt. Für die Auswahl der Gebete, Texte, Lieder und die Gestaltung verschiedener Feierelemente sorgen in unserem Pfarrverband nicht nur Pfarrer Franz und Pastoralassistent Martin, sondern auch zwei Gruppen. Der Spratzerner Liturgiekreis besteht seit 1987, die Aktivgruppe Liturgie wurde vor ungefähr zwei Jahren in St. Johannes Kapistran initiiert.

Maria Zehetgruber war von Anfang an im Spratzerner Team dabei, seit einigen Jahren leitet sie den Arbeitskreis. Die Gruppe kommt vier- bis fünfmal im Jahr im Pfarrhof zusammen, ihre Hauptaufgabe ist die Vorbereitung von Gottesdiensten. "Bei jedem Treffen werden am Anfang die vergangenen Gottesdienste und Feste in unserer Pfarre reflektiert," erzählt Maria, "Ideen und Änderungsvorschläge werden eingebracht. Wir entscheiden immer gemeinsam, welche Gottesdienste wir besonders gestalten wollen."

Die intensive Auseinandersetzung mit einem Fest und den dazugehörigen Bibeltexten ist sehr bereichernd." Demnächst wird der erste Fastensonntag vorbereitet. "Mich freut, dass kreative Elemente gut angenommen werden", meint Maria und erwähnt als Beispiel das Theresienfest, "Da sind wir mit der Statue der Hl. Theresie eingezogen und haben Rosenblätter gestreut. Das war ein Highlight."

Auch die Dienste im und um den Gottesdienst sind dem Team ein großes Anliegen. So werden Frauen und Männer für den Mesnerdienst gesucht. Es wird auch überlegt, Erwachsene als Ministrant/innen zu gewinnen. "Wir freuen uns über neue Teammitglieder", lädt Maria ein.

"Wir greifen gerne Anregungen auf. Typisch für unseren Liturgiekreis ist auch, dass wir am Schluss immer noch gemütlich beisammen sitzen", schmunzelt sie.



Kontakt:
Maria Zehetgruber
Tel: 0676/7174209
Mail: maria.zehetgruber@aon.at

Feiern für die Seele

Die Entlastung der Pfarrleitung, die attraktive Gestaltung der Gottesdienste, Kraft für die Seele tanken und die Vielfalt der Mitmenschen einbringen... all das hat Beate Länger dazu bewogen, auf Anregung des Pfarrgemeinderats in der St. Johannes Kapistran-Pfarre die "Aktivgruppe Liturgie - Der Herr ist mitten unter uns" zu gründen.

Eingeladen sind alle, die etwas mit der Liturgie, der Feier des Gottesdienstes zu tun haben, und alle Interessierten. Das Miteinander steht im Vordergrund.

Beate sieht sich als Koordinatorin. "Ich mache mir im Vorfeld immer Gedanken über die anstehende Thematik", erzählt sie.

"Meistens tauchen in den Treffen neue Ideen auf, die kreativ weiterentwickelt werden. Auch wenn manchmal wenige Personen zu einem Vorbereitungstreffen kommen, arbeiten wir effektiv und die Ergebnisse sind für die Feiern immer sehr belebend." Für jedes Arbeitsjahr gibt es ein Vorbereitungstreffen, in dem ein Vorschlag für das Jahresmotto erarbeitet wird. Weiters werden Termine für Planungstreffen für alle Feste im Kirchenjahr und für besondere Zeiten wie Fastenzeit und Advent festgelegt. Die Gruppe macht sich auch Gedanken über zusätzliche liturgische Schwerpunkte wie etwa der Gottesdienst für die Taufkinder des Vorjahres. Mit diesem Jahresleitfaden können dann die liturgischen Feiern von der Gruppe, dem Familienmesskreis oder anderen Personen vorbereitet werden.

"Ich lade alle, die nicht zu einem Treffen kommen können, ein, ihre Vorschläge per Mail zu schicken. Auch die Unterstützung im Gebet und in Gedanken ist ein wichtiger Beitrag zum Gelingen", berichtet Beate.



Kontakt:
Beate Länger
Tel. 0677/62049313
Mail: beate.laenger@kstp.at

Eva Lasslesberger

Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT - kreuz & quer. An dieser Ausgabe der Zeitung arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, Martin Kastner, Monika Keiblinger, Erwin Lasslesberger, Eva Lasslesberger, Rudolfine Scheiblauber, Udo Scheiblauber, Maria Zehetgruber, Sabine Bernegger. Fotos: Rudolfine und Udo Scheiblauber, Maria Zehetgruber, Martina und Leo Gruber, Peter Seewald, Martin Bernegger, Peter Schläffer, Erwin Lasslesberger, Birgit Sagl
Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfarrer Franz Schabasser
Redaktion: Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße 90.
Druck: Druckerei Rutzky GmbH, Dürnauergasse 30, 3100 St. Pölten



Ostern, Pfingsten, Christi Himmelfahrt und Fronleichnam mit Blick auf die Schöpfung feiern

Die großen Feste des Kirchenjahres, die wir im Frühling feiern, lassen uns verschiedene Aspekte der Schöpfung und unserer Verantwortung für sie erkennen.

Ostern - Neues Leben

Ostern erinnert uns daran, dass Gott Leben will. Gott erweckt Jesus aus dem Tod zu neuem Leben. In der Auferstehung Jesu bricht neues Leben hervor.

Das Osterfest ist eine Einladung an uns, Auferstehung auch schon jetzt im Leben, im Alltag zu spüren. Jedes Jahr aufs Neue möchte uns die Botschaft von der Auferstehung Kraft geben. Die Natur spiegelt dieses Wunder: Nach der Kälte des Winters erwachen die Kräfte neu.

Ostern im Licht des Jahresthemas "Die Schöpfung ist uns anvertraut" feiern, kann bedeuten: Vertrauen, dass Gott Leben schenkt.

Pfingsten - Neue Erde

Pfingsten ist das Fest der Heiligen Geistkraft. Gottes Geist ist spürbar, wo Menschen sich mutig und beherzt für Gerechtigkeit einsetzen, als Prophetinnen und Propheten an die Schöpfungsverantwortung erinnern. Die Kraft des Heiligen Geistes erneuert das Angesicht der Erde. Lassen wir uns davon inspirieren, um die Schöpfung als Geschenk und Aufgabe zu begreifen.

Pfingsten im Licht des Jahresthemas "Die Schöpfung ist uns anvertraut" feiern, kann bedeuten: Zusammenarbeit mit Gottes Geist für eine gute Erde

Christi Himmelfahrt - Neues tun

Bei seiner Himmelfahrt ermutigt Jesus seine Freundinnen und Freunde: Lernt gemeinsam! Ladet Menschen in die Lerngemeinschaft ein! Setzt euch in Bewegung!*)

Christi Himmelfahrt ruft uns nicht dazu auf, in den Himmel zu starren, sondern auf der Erde tätig zu werden. Zu Christi Himmelfahrt sollen wir Jesu Liebe zur Welt, zu den Menschen, zur Schöpfung in unserem Tun sichtbar und spürbar machen.

Christi Himmelfahrt im Licht des Jahresthemas "Die Schöpfung ist uns anvertraut" feiern, kann bedeuten: Los geht's!

Fronleichnam - Neues entdecken

Die Botschaft des Fronleichnamfestes lautet: Gott ist mitten in der Welt. Als Zeichen dafür wird deshalb die Monstranz mit dem Heiligen Brot durch die Straßen getragen. Aber wir bringen nicht Gott in die Welt, sondern Gott ist immer in der Welt, bei den Menschen, auf der Straße. Gott will für die Menschen Brot sein, das stärkt und Hoffnung gibt.

Fronleichnam im Licht des Jahresthemas "Die Schöpfung ist uns anvertraut" feiern, kann bedeuten: Wo erleben wir Gottes Gegenwart?
Und: Was bedeutet Brot für uns?

*) zitiert nach der Übersetzung von Gerhard Oblau, evangelischer Pfarrer



Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.

(Meister Eckhart)





Dieses Motto wurde im Pfarrverband für das Arbeitsjahr gewählt, um immer wieder daran zu erinnern, dass ein klimafreundlicheres Leben für jede und jeden von uns möglich ist. Gerade die Fastenzeit bietet sich an, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken und auf einen wertschätzenden Umgang mit sich selbst und der Schöpfung zu achten.

Möglichkeiten, konkret ins Handeln zu kommen, bieten die folgenden Tipps. Für jede Woche der Fastenzeit wird dabei ein anderer Schwerpunkt gesetzt.

Eine Woche Zeit ...

..... für achtsam kochen und essen

Fasten wird oft mit dem Verzicht auf Fleisch verbunden. Das bedeutet nicht, allen Gaumenfreuden zu entsagen. Die Kunst besteht darin, das, was ich esse und trinke, in Ruhe und bewusst zu genießen.

In dieser Woche...

- koche ich selbst und verzichte auf Fertigprodukte
- lege ich besonders Wert auf bewusste Ernährung
- kaufe und koche ich nur so viel, wie auch wirklich gegessen wird

... für fairen Konsum

"Nimm drei, zahl zwei!" oder "50% Rabatt" – ständig werden wir verführt, mehr zu kaufen, als wir brauchen.

In dieser Woche...

- kaufe ich nur Dinge, welche auf dem Einkaufszettel stehen
- kaufe ich fair gehandelte Produkte
- kaufe ich bio, regional und saisonal

...für anders unterwegs sein

Müssen wir alle Wege mit dem Auto zurücklegen?

Mit Bus, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß unterwegs zu sein ist aktiver Klimaschutz, tut der Gesundheit gut und entschleunigt.

Die Schöpfung ist

In dieser Woche...

- nehme ich mir täglich Zeit, sehr bewusst einen Weg zu Fuß zu gehen
- lege ich kürzere Strecken mit dem Bus oder dem Fahrrad zurück
- entscheide ich mich bewusst gegen eine Flugreise – und staune, wie wunderschön Österreich ist.

... für meinen Energiehaushalt

Nicht nur mit unserer inneren Energie, mit unserer körperlichen und geistigen Kraft wollen wir haushalten, sondern auch mit den Energiequellen.

In dieser Woche...

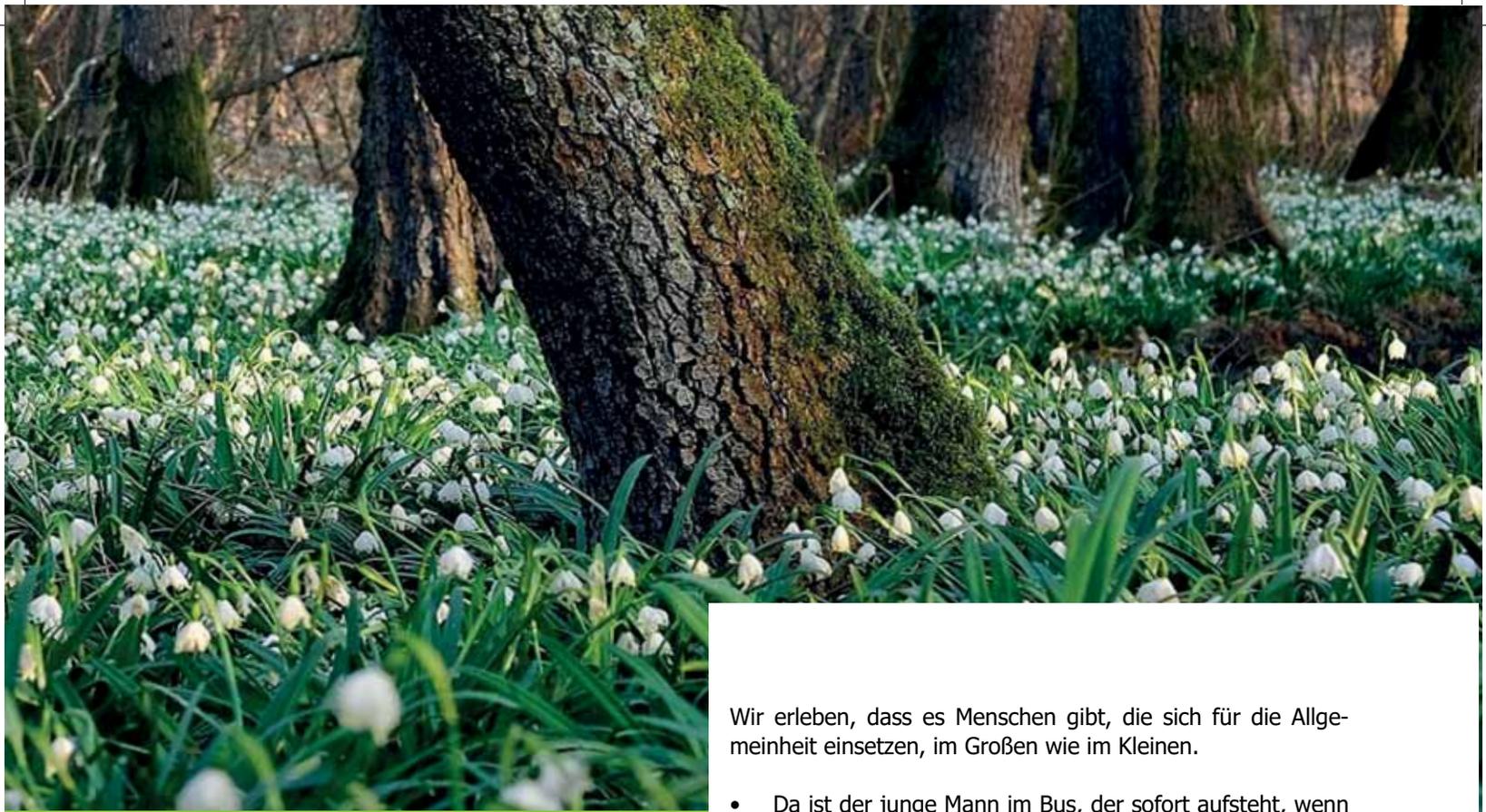
- gehe ich spazieren, statt im Internet zu surfen
- schalte ich Geräte ab, denn auch "Stand by" verbraucht Strom
- überlege ich den Wechsel zu einem Ökostromversorger

... für plastikfreies Leben

Kunststoffe sind praktisch, aber nicht biologisch abbaubar. Deshalb ist Microplastik praktisch überall, auch in dem Fleisch, das wir essen.

In dieser Woche...

- verwende ich Seife statt Duschgel
- kaufe ich loses Obst und Gemüse statt Verpacktes
- verwende ich Pfandflaschen



ist uns anvertraut

Schau auf das Gute

Die Stimmung im Lande ist schlecht. Viele Gespräche kreisen um die Krisen und Katastrophen, von denen uns Fernsehen und Zeitungen täglich berichten. Schnell kommt zur Sprache, was denn alles falsch läuft in der Welt und wie unfähig die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft sind. Ein Gefühl der Ohnmacht stellt sich ein. Was wird noch alles passieren? Was kommt noch auf uns zu?

Doch dagegen gibt es ein Rezept – eines, das man nicht einmal zur Apotheke tragen muss, bevor man es anwenden kann.

Das Wundermittel heißt Perspektivenwechsel

Richten wir unseren Blick nicht mehr auf die Probleme, sondern schauen wir auf das Gute. Wir werden feststellen, dass davon jede Menge vorhanden ist: wir leben in einem wohlhabenden, sicheren Land, wir haben genug zu essen und müssen im Winter nicht frieren. Unsere Kinder und Enkelkinder können in Frieden und Freiheit aufwachsen und bekommen eine gute Bildung. Für Absicherung bei Arbeitslosigkeit oder Krankheit ist gesorgt und bei vielen Menschen reicht das Einkommen, um die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens zu decken.

Wir erleben, dass es Menschen gibt, die sich für die Allgemeinheit einsetzen, im Großen wie im Kleinen.

- Da ist der junge Mann im Bus, der sofort aufsteht, wenn ein älterer Mitmensch einsteigt. Da ist die Nachbarin, die immer fragt, ob sie vom Einkauf etwas mitbringen soll.
- Da sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Begleitpersonen, die als Sternsinger den Segen Gottes in die Häuser bringen - in unserem Pfarrverband waren es heuer 50 Personen!
- Da werden Adventfenster gestaltet, die eine weihnachtliche Stimmung in eine Siedlung bringen.
- Da helfen Freiwillige völlig fremden Menschen in Notsituationen oder bei Katastrophen, wie z.B. dem Hochwasser im letzten Jahr, wo die Einsatzkräfte und viele freiwillige Helfer/innen großartige Hilfe geleistet haben.

Statt an der Welt und ihrer Rettung zu verzweifeln, ist es besser, sich an den kleinen Dingen des Lebens zu erfreuen. Drehen wir doch den Fernseher ab, legen wir die Zeitung und das Handy beiseite und gehen wir hinaus in die Natur! Schon bald regt sich im Auwald entlang der Traisen das erste Grün und dann bedecken Tausende von Schneeglöckchen den Waldboden. In den Vorgärten blühen Primeln und Krokus und die Forsythien leuchten in flammendem Gelb. Es ist das Aufblühen der Schöpfung im Frühling und wir können es miterleben und uns daran erfreuen.

Das alles haben wir vor unserer Haustür – wir brauchen kein Auto, um hinzufahren, wir brauchen kein Handy, um hinzufinden, und wir brauchen keinen Eintritt zu zahlen. Wir brauchen nur unsere Füße - und den richtigen Blick, den Blick für das Schöne und Gute.

Erwin Lasslesberger

Rückblick auf die Advent- und



In Spratzern wurde das Martinsfest gemeinsam gefeiert



Adventkonzert mit dem Kinderchor der Volksschule Spratzern

Pfarrleben



Adventkranzsegnung in St. Johannes Kapistran ...



Liebevoll gestaltete Adventkalenderfenster schmückten die Häuser in der Franz-Peer-Siedlung



... musikalisch mitgestaltet vom Projektchor



Meditativer Nachtgottesdienst in St. Johannes Kapistran



... danach gemütliches Beisammensein vor der Kirche



Gottesdienst am Valentinstag mit Segnung für Liebende

die Weihnachtszeit im Pfarrverband



Krippenandacht in der Pfarre Spratzern



Kinderandacht in der Pfarre St. Johannes Kapistran



Zahlreiche große und kleine Sternsinger schwärmten im Pfarrverband aus



Christmette mit Altpfarrer Josef



Bibelsonntag mit Pfarrer Franz



Fleißige Damen sorgten für die Agape nach der Dankmesse zum Jahreschluss



Messe mit den Täuflingen des Vorjahres

Pfarrleben



Pfarre Spratzern

Kontakt:

Eisenbahnerstraße 2, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/881217
E-Mail Pfarrverband St. Pölten Süd: pv-st.poeltensued@dsp.at
Internet: www.pfarre-spratzern.at
Instagram-Account: pfarre_spratzern

Kanzleistunden:

MI 8.00 bis 13.00 Uhr und FR 8.00 bis 12.00 Uhr

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung Pfarre Spratzern

Samstag

18.30 Vorabendmesse - vierzehntägig, in der Regel vor jedem 1. und 3. Sonntag im Monat

Sonntag

9.00 Messe oder Wortgottesfeier

Hauskommunion

Alte und kranke Menschen, welche die Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Besondere Gottesdienste in nächster Zeit

5. März Aschermittwoch

19.00 Wortgottesfeier mit Aschenkreuz

23. März Suppensonntag

9.00 Messe mit dem Chor "Arche Noah",
anschl. werden selbstgemachte
Suppen zum Verkauf angeboten

30. März Sonntag

9.00 Pfarrverbandsmesse in Spratzern
Mervyn Lobo spricht über die Arbeit von Ruth
Pfau sowie die aktuelle Situation in Pakistan
(kein Gottesdienst in St. Johannes Kapistran)

13. Apr. Palmsonntag

9.00 Messe mit Palmweihe
Beginn beim Friedenskreuz vor der Kirche

17. Apr. Gründonnerstag

19.00 Messe, anschl. "Wachen und Beten mit Jesus"
bis 21.00 Uhr, gemeinsames Gebet um 20.30
Uhr, anschl. stille Anbetung

18. Apr. Karfreitag

15.00 Kreuzwegandacht für Kinder, Beginn bei Kirche
18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Karfreitagsliturgie,
anschl. stille Anbetung bis 21.00 Uhr

19. Apr. Karsamstag - Osternacht

20.00 Osternachtsfeier

20. Apr. Ostersonntag

9.00 Messe

21. Apr. Ostermontag

9.00 Emmausgang nach Stattersdorf - Treffpunkt
und Abmarsch vor der Kirche in Spratzern
10.15 Messe in Stattersdorf

27. April Sonntag

9.00 Erstkommunion

4. Mai Sonntag

9.00 Feuerwehr-Messe

27. Mai Dienstag

19.30 Feldersegnung

29. Mai Christi Himmelfahrt

9.00 Messe

8. Juni Pfingstsonntag

9.00 Messe

14. Juni Samstag

15.00 Messe mit Krankensalbung

15. Juni Dreifaltigkeitssonntag

9.00 Wortgottesfeier

19. Juni Fronleichnam

9.00 Messe mit Prozession

22. Juni Sonntag - Pfarrfest

9.00 Pfarrverbandsmesse in Spratzern
(kein Gottesdienst in St. Johannes Kapistran)
anschl. Pfarrfest

Wir begegnen einander...

Seniorenrunde

14.30 18. März, 20. Mai

Wir helfen ...

Fastenaktion

Fastenwürfel liegen in der Kirche zur Entnahme auf. Bitte bringen Sie diese nach Ostern in die Pfarrkanzlei oder in die Kirche. Dort steht eine große Box dafür bereit. Die Spenden, die Sie in den Fastenwürfel geben, kommen benachteiligten Menschen zugute. Danke!

Maiandachten im Pfarrverband

2. Mai Freitag

19.00 St. Johannes Kapistran

4. Mai Sonntag

19.30 im Hiesbergerpark in Spratzern
(Aquilin-Hacker-Straße/Ecke Lagergasse)

9. Mai Freitag

19.00 St. Johannes Kapistran

16. Mai Freitag

19.00 St. Johannes Kapistran

30. Mai Freitag

19.00 St. Johannes Kapistran

Wir gratulieren



... unserer Organistin
Anna Saly herzlich zum
60. Geburtstag und sagen
Danke für Ihre Dienste!

zum 80er
Alfred Gruber
Hildegard Lagler

Pfarre St. Johannes Kapistran

Kontakt:

Josefstraße 90, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/73084
E-Mail Pfarrverband St. Pölten Süd: pv-st.poeltensued@dsp.at
Internet: www.kapistran.at
Instagram-Account: pfarre_st.johanneskapistran
facebook: Pfarre St. Johannes Kapistran
Kanzleistunden:
MO 8.00 bis 14.00 Uhr, DI und DO 8.00 bis 13.00 Uhr

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung Pfarre St. Johannes Kapistran Dienstag, Mittwoch u. Freitag

8.00 Wochentagsmesse

Samstag

18.00 Vorabendmesse vierzehntägig
vor jedem 2. und 4. Sonntag im Monat

Sonntag

9.15 Messe oder Wortgottesfeier

Hauskommunion

Alte und kranke Menschen, welche die Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich in der Pfarrkanzlei melden.

Besondere Gottesdienste in nächster Zeit

5. März Aschermittwoch

18.00 Messe mit Aschenkreuz

7. März Freitag

18.00 Kreuzweg

13. März Donnerstag - Anbetungstag

18.00 Messe mit eucharistischer Anbetung bis 19.30 Uhr

14. März Freitag

18.00 Kreuzweg

15. März Samstag

20.00 meditativer Nachtgottesdienst

16. März Suppen Sonntag

9.15 Messe mit Vorstellung der Firmlinge
anschl. Verkauf von selbstgemachten Suppen

28. März Freitag

18.00 Kreuzweg

4. Apr. Freitag

18.00 Kreuzweg

6. Apr. Sonntag

9.15 Messe mit Vorstellung Erstkommunionkinder

13. Apr. Palmsonntag

9.15 Messe mit Palmweihe

17. Apr. Gründonnerstag

19.00 Abendmahlmesse und stille Anbetung bis 20.30 Uhr

18. Apr. Karfreitag

15.00 Karfreitagsliturgie
16.00 Beichtgelegenheit

19. Apr. Karsamstag - Osternacht

20.30 Osternachtsfeier mit anschl. Umtrunk

20. Apr. Ostersonntag

9.15 Familienmesse mit anschl. Ostereisuche

21. Apr. Ostermontag

9.00 Emmausgang/Treffpunkt vor der Kirche Spratzern
10.15 Messe in Stattersdorf

10. Mai Samstag

10.00 Erstkommunion

29. Mai Christi Himmelfahrt

9.15 Messe

31. Mai Samstag

10.00 Firmung mit Abt Petrus Pilsinger

8. Juni Pfingstsonntag

9.15 Messe, anschl. gibt es Sekt und Kuchen

9. Juni Pfingstmontag

9.15 Pfarrverbandsmesse in St. Johannes Kapistran
(kein Gottesdienst in Spratzern)

15. Juni Dreifaltigkeitssonntag

9.15 Messe

19. Juni Fronleichnam

9.15 Messe auf der Pfarrwiese mit Prozession
und anschl. Agape

29. Juni Sonntag

9.15 Pfarrverbandsmesse in St. Johannes Kapistran
(kein Gottesdienst in Spratzern)

Wir helfen ...

Fastenaktion

Fastenwürfel liegen im Kirchenvorraum zur Entnahme auf. Bitte bringen Sie diese nach Ostern in die Kirche oder in die Pfarrkanzlei. Die Spenden, die Sie in den Fastenwürfel geben, kommen benachteiligten Menschen zugute. Danke!

Wir begegnen Gott ...

Wort des Lebens-Treff

19.00 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni

Wir begegnen einander ...

Kapistranheuriger

ab 17.00 27. Feb., 27. März, 24. April, 22. Mai, 26. Juni

Kontaktkaffee

8.30 bis 10.30 4. März, 18. März, 1. April, 15. April, 6. Mai,
20. Mai, 3. Juni, 17. Juni

Heilsames Singen

18.00 11. März, 25. März, 8. April, 6. Mai, 20. Mai,
3. Juni, 17. Juni - vierzehntägig

Gebetskreis

17.00 26. März

Seniorenrunde

14.30 18. März, 13. Mai

Wir laden ein ...

Osterbastelmarkt

Samstag, 5. April 14.00 - 18.00
Sonntag, 6. April 9.00 - 12.00

Wir sind Pfarrgemeinde ...

13. Mai Dienstag Fronleichnamvorbereitung

18.30 organisatorische Themen
19.30 inhaltliche Gestaltung

14. Juni Samstag/15. Juni Sonntag

Ministrantenwochenende mit Übernachtung im Pfarrsaal

Ankündigungen des Pfarrverbandes



Hoffnungsvoll unterwegs

Herzliche Einladung zum Morgengebet

jeden Freitag um 7.00 Uhr (von Aschermittwoch bis Pfingsten)
in der Fasten- und Osterzeit in der Wochentagskapelle

Unter dem Motto "Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen" steht das Heilige Jahr. Wir wollen im gemeinsamen Still-Werden, im Beten und Singen Hoffnung und Kraft schöpfen für unser persönliches Leben und unsere krisengeschüttelte Welt. Wer aus gesundheitlichen oder anderen Gründen am Morgengebet zu Hause teilnehmen möchte, bekommt die Texte zugeschickt oder kann sie am Vortag in der Kirche abholen. Melden Sie sich dazu bitte bei Maria Zehetgruber unter: maria.zehetgruber@aon.at oder 0676/717 4209



Osterbastelmarkt in St. Johannes Kapistran

Herzliche Einladung zum Osterbastelmarkt am
5. April (14 bis 18 Uhr) und am 6. April (9 bis 12 Uhr)
im Pfarrzentrum St. Johannes Kapistran!
Viele österliche und frühlingshafte Geschenke werden wieder
liebervoll von den Bastelrunden der Pfarre vorbereitet. Auch
für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Vereinmesse in Spratzern

Der Verein "Mitspratzern" lädt zur Vereinsmesse am
16. März von 10 bis 16 Uhr im Volksheim Spratzern ein.

Viele Vereine des Ortsteils stellen ihre Aktivitäten vor.
Auch die Pfarre Spratzern ist vertreten und bietet Tou-
ren auf den Kirchturm und zu den Glocken sowie Orgel-
führungen an.



Herzliche Einladung zum Familien-Spaziergang!

Am Samstag, 24. Mai, laden wir zu einem gemeinsamen
Spaziergang entlang der Traisen, zwischen Spratzern und
St. Johannes Kapistran, ein. Entlang des Weges
bereitet der Familienmesskreis Stationen, zum Jahresmotto
"Die Schöpfung ist uns anvertraut", vor.

Treffpunkt und Abmarsch ist um 14 Uhr bei der Kirche in
Spratzern. Um 16 Uhr feiern wir eine Hl. Messe in der Kapistran-
Kirche. Wir laden besonders Kinder und Familien dazu ein.



Pfarrfest in Spratzern

Herzliche Einladung zum Pfarrfest am
22. Juni 2025

Nach der Familienmesse um 9 Uhr in der
Spratzerner Kirche feiern wir mit buntem
Programm und köstlichen Speisen und
Getränken weiter.